auch fernerhin an. Erst der Clever Hauptvergleich vom 19. 9. 1666 legte die Teilung definitiv fest. (Vertragstext in Werner Teschenmacher: Annales Cliviæ, Juliæ, Montium, Marcæ Westphalicæ, Ravensbergæ. 2 Tle. [Frankfurt/M. u. Leipzig 1721), II, 206ff. S. 300921, 301001, 310113, 310224, 310311. – Zu Pgf. Wolfgang Wilhelm vgl. auch Anm. 10 u. 20; ferner ADB XXXXIV, 87-116; Barbara Fries-Kurze: Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg. In: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben, 8 (1961), 198-227. Zu den Verhandlungen um die Jülich-Klevischen Erblande vgl. Aitzema I, 823ff., 920ff., 1040f., 1056ff., 1089ff., 1134ff.; Londorp III, 1088-1103 und IV, 116-125, 208-213; Theatrum europaeum, Tl. 2, 3. Aufl. 1646, 223, 289; BA NF II. 5, 655ff., 669; BA III: Der Jülicher Erbfolgekrieg. Bearb. v. Moritz Ritter. München 1877 (behandelt die Jahre 1609/1610); BA XII: Hugo Altmann: Die Reichspolitik Maximilians I. von Bayern 1613-1618. München/ Wien 1978, 228-342; Nuntiaturberichte Köln VII. 2, 194, 259ff.; August Christian Borheck: Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg, und Ravensberg nach Teschenmacher und andern nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg a. Rh. 2 Tle. Duisburg 1800, 564-701; J. Breitenbach: Aktenstücke zur Geschichte des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg. Zugleich ein Beitrag zur pfalz-neuburgischen Unionspolitik und zur Geschichte des Erstgeburtsrechts in den deutschen Fürstenhäusern. München 1896 (behandelt die Zeit bis 1613); Oskar Krebs: Beiträge zur Geschichte der Politik der Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm und Philipp Wilhelm von Neuburg in den Jahren 1630-1660. In: Zs. d. histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg (Augsburg 1874), 49-88, 49ff.; Kurbrandenburgs Staatsverträge von 1601 bis 1700. Nach den Originalen des Königl. Geh. Staats-Archivs bearb. v. Theodor v. Moerner. Berlin 1867, 43ff., 67ff., 86ff., 97ff., 105; Renate Leffers: Die Neutralitätspolitik des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm als Herzog von Jülich-Berg in der Zeit von 1636-1643. Neustadt a. d. Aisch 1971, 1ff.; Burkhard Roberg: Zur Quellenlage und Historiographie des Jülichklevischen Erbfolgestreits. In: Annalen des Histor. Vereins f. den Niederrhein. 179 (1977), 114-135; Hermann Josef Roggendorf: Die Politik der Pfalzgrafen von Neuburg im Jülich-Klevischen Erbfolgestreit. In: Düsseldorfer Jahrbuch 53 (1968), I-211; Hermann Rothert: Westfälische Geschichte. 2. Bd.: Das Zeitalter der Glaubenskämpfe. Gütersloh 1950, 129ff.; E. v. Schaumburg: Die Begründung der Brandenburg-Preußischen Herrschaft am Niederrhein und in Westfalen oder der Jülich-Clevische Erbfolgestreit. Wesel 1859, 80-241; Hans Schmidt: Pfalz-Neuburgs Sprung zum Niederrhein. Wolfgang Wilhelm v. Pfalz-Neuburg und der Jülich-Klevische Erbfolgestreit. In: Wittelsbach und Bayern II.1. Um Glauben und Reich. Kurfürst Maximilian I. Beiträge zur Bayerischen Geschichte und Kunst 1573-1657. Hg. Hubert Glaser. München/ München-Zürich 1980, 77-89; J. H. H. Siccama: Schets van de Diplomatieke Betrekkingen tusschen Nederland en Brandenburg. 1596-1678. Utrecht 1867, 85f., 101ff.; G. W. Vreede: Inleiding tot eene Geschiedenis der Nederlandsche Diplomatie. Tweede Gedeelte, Tweede Stuk. De Raadpensionaris van Holland onder Maurits, Frederik Hendrik en Willem II. (1621-1650). Ütrecht 1861, 149-178, insbes. 155ff.; [Jan Wagenaar]: Allgemeine Geschichte der Vereinigten Niederlande, a. a. O. (Anm. 10), V, 65f. - Auch die Folgebriefe Marios berichten über die Verhandlungen und das Teilungsabkommen vom März 1629 und dessen im Haag ausgearbeiteten Durchführungsbestimmungen vom August 1630, vgl. etwa die Briefe vom 3. 5. 1630 n. St. (a. a. O., Bl. 54v), 10. 5. 1630 n. St. (a. a. O., Bl. 21r), 21. 6. 1630 n. St. (a. a. O., Bl. 49v). Am 26. 7. 1630 n. St. ließ Mario noch den schweren Stand des Neuburgers gegenüber der brandenburg. Verhandlungsposition durchblicken (a. a. O., Bl. 48r). Doch schon am 30. 8. 1630 n. St. benachrichtigte Mario Schilling über den erfolgreichen Abschluß des Teilungsabkommens mit Brandenburg, worin der Neuburger zwar wiederum Kleve (zugunsten Bergs) aufgeben mußte, insgesamt aber besser dastand als zuvor: "in Eyll khan ich nit vnd er laßen, daß nun den 25. dito, der hörtzog von Neuburg, mit den General herrn statten etc. gentzlichen mit Chur Brandenburg der theillung halben verglichen, accordirt, vnd beyder seitz versigelt vnd